

Bundesblatt

96. Jahrgang.

Bern, den 25. Mai 1944.

Band I.

*Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.**Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.*

4547

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1943.

(Vom 16. Mai 1944.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1943 nebst dem Bericht des Verwaltungsrates vom 3. Mai 1944 zur Genehmigung zu unterbreiten. Aus diesen sehr umfassenden Berichten möchten wir die folgenden Hauptangaben hervorheben.

Bauausgaben.

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Nettoaufbaukosten mit Einschluss der zu Lasten der Erfolgsrechnung gehenden Bauaufwendungen.

	Ausgaben 1942 Fr.	Voranschlag 1943 Fr.	Ausgaben 1943 Fr.
A. Bau neuer Linien.			
Genfer Verbindungsbahn. . . .	618 010	400 000	707 585
B. Neu- und Ergänzungsbauten.			
1. Einführung der elektrischen			
Zugförderung.	4 667 501	2 968 000	4 658 410
Übertrag	5 285 511	3 868 000	5 365 945

	Ausgaben 1942 Fr.	Voranschlag 1943 Fr.	Ausgaben 1943 Fr.
Übertrag	5 285 511	3 368 000	5 365 945
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion	66 101	45 000	49 229
Kreis I	601 958	3 121 500	2 291 996
Kreis II	3 669 923	4 181 800	4 163 438
Kreis III	1 484 907	4 248 500	2 955 895
3. Rollmaterial	15 395 799	14 600 000	14 580 814
4. Mobiliar und Gerätschaften .	500 249	590 500	756 981
Total Bau der Bahn	27 004 448	30 155 300	30 164 298

C. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Materialverwaltung	— 45	17 500	2 429
Kraftwerke, Übertragungsleitun- gen und Unterwerke	— 91 345	256 000	— 164 030
Werkstätten	368 290	697 000	656 664
Schiffsdienst auf dem Bodensee.	—	4 200	2 714
Total Nebengeschäfte	276 900	974 700	497 777
Gesamttotal	27 281 348	31 130 000	30 662 075

Die Bauausgaben sind um 0,5 Millionen Franken hinter dem Voranschlag zurückgeblieben. Die Minderausgaben stehen im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung. Die Überschreitung der Bauaufwendungen gegenüber dem Voranschlag für die Einführung der elektrischen Zugförderung und die Anschaffung von Mobiliar und Gerätschaften ist vornehmlich auf die erhöhten Material- und Lohnkosten zurückzuführen.

Die Baurechnung weist eine Erhöhung von 18,1 Millionen Franken auf. Der Zuwachs rührt hauptsächlich von den Aufwendungen für die Elektrifizierung weiterer Strecken und die Rollmaterialanschaffungen her.

Von den Aufwendungen zu Lasten des Kontos «Unvollendete Bauobjekte» betreffen die hauptsächlichsten Posten folgende Objekte:

Einführung der elektrischen Zugförderung	3,9 Millionen Franken		
Anschaffung und Umbau von Rollmaterial	11,8	»	»
Zweites Geleise Brunnen-Flüelen (Brunnen-Sisikon)	1,3	»	»

Finanzielle Ergebnisse.

Die Baurechnung, die Erfolgsrechnungen und die Bilanz sind im Anhang auszugsweise wiedergegeben.

Wir begleiten diese Nachweise mit folgenden Erläuterungen und Vergleichen:

Betriebsrechnung.

Die Betriebseinnahmen betragen:

	1938	1942	1943
	in Millionen Franken		
von Reisenden	131,9	176,8	193,7
von Gepäck	8,4	10,8	12,0
von Tieren	3,8	5,7	5,7
von Gütern	153,7	248,2	238,8
von Poststücken	9,9	10,9	11,8
Gesamte Transporteinnahmen	307,7	452,4	462,0
Verschiedene Einnahmen	15,5	15,9	17,2
Zusammen	323,2	468,3	479,2
Voranschlagssummen	335,9	360,2	388,7
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge . Fr.	111 468	161 492	165 298

Die Betriebsausgaben, einschliesslich Erneuerungskosten, betrugen bei den einzelnen Dienstzweigen:

	1938	1942	1943
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	6,4	6,1	6,6
Unterhalt und Bewachung der Bahn . . .	40,7	56,0	64,1
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	77,4	99,9	109,9
Zugförderungs- und Werkstättendienst . .	78,4	99,4	104,0
Verschiedene Ausgaben	26,6	27,0	31,0
Zusammen	229,5	288,4	315,6
Voranschlagssummen	235,9	265,5	298,5
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	79 165	99 448	108 856

Als Betriebsüberschuss sind somit verblieben:

	1938	1942	1943
	in Millionen Franken		
Im ganzen	93,7	179,9	163,6
Voranschlagssummen	100,0	98,9	94,4
Überschuss auf 1 km Betriebslänge . Fr.	32 321	62 044	56 442

Der Abschluss der Betriebsrechnung 1943 ergibt gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung des Einnahmenüberschusses von 16,3 Millionen und gegenüber dem Voranschlag eine Erhöhung von 69,2 Millionen Franken.

Der Betriebskoeffizient, d. h. das prozentuale Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen, beträgt:

1938	1942	1943
71,02	61,58	65,85

Die vorstehenden Betriebsüberschüsse enthalten auch die zu Lasten der Spezialfonds gehenden Kosten. Die reinen Betriebsüberschüsse stellen sich wie folgt:

	1938	1942	1943
	in Millionen Franken		
Rohe Betriebsüberschüsse wie vorstehend	93,7	179,9	163,6
dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds. .	13,2	9,9	12,8
Reine Betriebsüberschüsse	106,9	189,8	175,9

Die Verkehrs- und Einnahmenentwicklung des Jahres 1943 wurde durch die Kriegskonjunktur wiederum günstig beeinflusst. Aus der dieser Botschaft beigefügten graphischen Übersicht II geht die 40jährige Entwicklung der Verkehrsmengen im Personen- und Güterverkehr hervor, die wertvolle Schlüsse zulässt über die weitgehende Abhängigkeit des Bundesbahnunternehmens von äussern Faktoren, auf die die Bundesbahnleitung keinen Einfluss hat.

Im Personenverkehr ist erneut eine bedeutende Verkehrszunahme eingetreten. Gegenüber dem Vorjahr wurden 18,2 Millionen Personen oder 11,5 % mehr befördert. Verglichen mit dem Durchschnitt aus den letzten fünf Friedensjahren hat die Zahl der beförderten Personen um nahezu 66 Millionen oder 59 % zugenommen. Die im Berichtsjahr erfolgte Verkehrsbelebung ist vor allem dem Berufsverkehr, dem einheimischen Reiseverkehr und dem Militär- und Urlauberverkehr zuzuschreiben. Dagegen ist der internationale Fremdenverkehr im verflossenen Jahr fast gänzlich unterbunden worden.

Die Einnahmen aus dem Reisendenverkehr sind gegenüber dem Vorjahr um 16,87 Millionen Franken oder 9,5 % auf 193,69 Millionen Franken gestiegen. Im Vergleich zum Friedensjahr 1938 ergibt sich ein Einnahmenzuwachs von 61,8 Millionen Franken oder 46,9 %.

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr sind um 7,24 Millionen Franken oder 2,6 % geringer als im Vorjahre. Der Rückgang der beförderten Güter stellt sich auf 1,76 Millionen Tonnen oder 7,9 %. Im Vergleich zum durchschnittlichen Verkehrsvolumen der Jahre 1934—1938 beträgt die Mehrbeförderung noch rund 6 Millionen Tonnen oder 44 %.

Der leichte Rückschlag, wovon der Güterverkehr im Jahre 1942 erstmals seit Kriegsausbruch betroffen wurde, hat sich im Berichtsjahr verschärft.

Der Rückgang ist vor allem auf den starken Abfall des Transitverkehrs in der zweiten Hälfte des verflossenen Jahres zurückzuführen.

Vor allem als Folge erhöhter Personal- und Unterhaltskosten sind die Betriebsausgaben neuerdings stark angewachsen und stehen um 27,18 Millionen Franken oder 9.4 % über denjenigen des Vorjahres. An Stelle notwendiger Erneuerungen, welche infolge Materialmangels nicht ausgeführt werden konnten, traten vermehrte Unterhaltsarbeiten mit erheblichen Mehrkosten. Vorsorglicherweise sind für Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten, deren Ausführung erst nach Rückkehr normaler Verhältnisse möglich ist, auch im Berichtsjahr Rückstellungen von 14 Millionen Franken oder 2 Millionen Franken weniger als im Vorjahre gemacht worden.

Der Personalbestand des bahneigenen Personals hat sich im Berichtsjahr um 552 Bedienstete oder um 1,9 % erhöht. Die Zahl der Unternehmer- und Aushilfsarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 3581 oder 520 Einheiten mehr als im Vorjahr.

Im Jahresdurchschnitt betrug der Personalbestand:

	1938	1942	1943
Bahneigenes Personal	27 631	28 951	29 503
Unternehmerarbeiter und vorübergehend beschäftigte Hilfsarbeiter	980	3 061	3 581
Zusammen	28 611	32 012	33 084

Die Personalkosten betrugen:

	1938	1942	1943
	in Millionen Franken		
Besoldungen, einschliesslich Zulagen. . . .	123,0	137,6	148,2
Löhne, einschliesslich Zulagen	14,4	25,0	30,0
	137,4	162,6	178,2
Nebenbezüge, Dienstkleider und Wohlfahrts-einrichtungen.	10,3	12,9	15,1
Leistungen für die Alters- und Kranken-fürsorge	36,0	38,3	36,9
Leistungen für die Unfallfürsorge	2,9	3,0	4,0
Beiträge an die Lohnausgleichskasse . . .	—	3,3	3,6
Total	186,6	220,1	237,8

Die Gesamtausgaben für Verbrauchsmaterialien der Verwaltung und des Betriebes, Brennmaterial der Lokomotiven und Wagen und elektrische Kraft erreichten:

	1938	1942	1943
	in Millionen Franken		
	30,1	41,1	40,6

Auf die Betriebskraft allein entfielen:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektr. Energie Fr.	im ganzen Fr.
1938	4 578 038	21 175 854	25 753 887
1942	14 759 162	20 537 000	35 296 162
1943	12 823 923	21 582 971	34 406 894

Die Abnahme in den Brennmaterialkosten gegenüber dem Vorjahr wurde bedingt durch die verminderten Betriebsleistungen der thermischen Triebfahrzeuge. Der Kohlenpreis hat im Berichtsjahr eine leichte Senkung erfahren; der Aufschlag beträgt gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr noch 330 %, nämlich:

	1938 Fr.	1942 Fr.	1943 Fr.
Kohlenpreis pro t	33,12	110,22	109,23

Die kilometrischen Leistungen der Lokomotiven betragen:

	Thermische Triebfahrzeuge (Dampf und andere) Lok.-km	Elektr. Triebfahrzeuge Lok.-km	im ganzen Lok.-km
1942	8 208 467	48 923 676	57 132 143
1943	6 600 538	49 910 201	56 510 739

Gegenüber dem Vorjahre ist eine Verminderung der Leistungen von 621 404 Lokomotivkilometer oder 1,09 % eingetreten. Der Anteil der elektrisch geführten Triebfahrzeugkilometer an den gesamten Betriebsleistungen der Triebfahrzeuge beträgt rund 88 %, gegenüber 86 % im Vorjahr.

Die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Bahnanlagen erreichten in den Jahren 1938 = 30,2 Millionen, 1942 = 43,9 Millionen und 1943 = 50,7 Millionen Franken.

Die Steigerung der Unterhaltskosten ist vornehmlich dem Anwachsen der Material- und Lohnkosten zuzuschreiben.

Die Geleiseerneuerungen umfassten im verflossenen Jahr eine Strecke von 12,8 km gegenüber 11,0 km im Vorjahr und 75 km in einem Normaljahr. Wegen Materialmangel wurde der Voranschlag von 66,0 km Geleiseumbau bei weitem nicht erreicht. Das Geleise musste aus diesem Grunde wie auch infolge der starken Linienbelastung durch vermehrte Arbeiten am Schotterbett und durch Regulierungsarbeiten betriebssicher erhalten werden.

Die Unterhaltskosten des Rollmaterials betrugen in den Jahren 1938 = 24,7 Millionen, 1942 = 32,2 Millionen und 1943 = 35,5 Millionen Franken.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Summe der Gesamterträge ist um 13,4 Millionen Franken geringer als im Vorjahr.

Die Gesamtaufwendungen blieben um 27,3 Millionen Franken hinter denjenigen des Vorjahres zurück.¹ Der Grund zu diesem starken Rückgang liegt einmal darin, dass in der Rechnung 1943 nur 2,5 Millionen Franken (Aktivsaldo 1942) auf das Konto «Rückstellung zur Nachholung von Abschreibungen» gebucht wurden gegenüber 18,5 Millionen Franken (Aktivsaldo 1941) im Vorjahr. Ferner wurde die Ergänzungsabschreibung im Hinblick auf die Neuordnung der Abschreibungen um 7,00 Millionen Franken, die Rückstellung für Betriebslasten um 2,00 Millionen Franken herabgesetzt.

Der Einnahmenüberschuss des Jahres 1942 von Fr. 2 499 590.10 wird in der Rechnung 1943 gemäss Bundesbeschluss vom 22. Juni 1943 wiederum als «Rückstellung zur Nachholung von Abschreibungen» ausgewiesen.

Der Rechnungsabschluss weist einen Aktivsaldo von rund 391 000 Franken auf gegenüber einem solchen von 2.5 Millionen Franken im Vorjahr, 18,5 Millionen 1941 und 35.3 Millionen Franken Passivsaldo im Jahre 1938. Der Voranschlag sah einen Passivsaldo von 53,5 Millionen Franken vor. Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen beantragt, den Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1943 von Fr. 391 407.51 zur Nachholung rückständiger Abschreibungen auf dem Anlagevermögen zu verwenden und 4 % des Defizits aus den Jahren 1914 bis 1922 oder Fr. 9 104 331.05 den «Zu tilgenden Verwendungen» (Kriegsdefizit) zu belasten. Damit würde das Defizit aus den Jahren 1914 bis 1922 auf Anfang des Jahres 1944 auf Franken 236 712 607.10 anwachsen und der Passivsaldo auf Fr. 229 300 750.82 zurückgehen.

Bilanz.

Auf der Aktivseite der Bilanz weisen das Baukonto 19,9 Millionen, die unvollendeten Bauobjekte 6,3, die zu tilgenden Verwendungen 4,9 und die Wertbestände und Guthaben 10,9 Millionen Franken Erhöhungen auf, während die Verwendungen auf Nebengeschäfte, infolge der hier angewendeten aktiven Bewertung, um 1,7 Millionen Franken zurückgegangen sind.

Auf der Passivseite haben das getilgte Schuldkapital um 7,3, die schwebenden Schulden um 55,3 und die Spezialfonds um 14,6 Millionen Franken zugenommen. Dagegen haben sich die festen Anleihen im Berichtsjahr um 43,8 Millionen Franken verringert.

Kapitalbewegungen.

Im Laufe des Jahres 1943 gelangten 53,8 Millionen Franken Anleihekaptialien zur Rückzahlung, denen Neueinzahlungen von 10,0 Millionen Franken gegenüberstehen.

Pensions- und Hilfskasse.

Die Zahl der versicherten Aktiven hat infolge Neuanstellungen um 722 zugenommen. Die ausbezahlten Pensionen und Unterstützungen beliefen sich auf 54 Millionen Franken. An Beiträgen wurden für die nach alter Ordnung Versicherten von der Verwaltung 36,0 Millionen und von den Versicherten Fr. 9 640 000 Franken geleistet. Die durchschnittliche Jahrespension betrug im Jahre 1943 Fr. 3462 für Invalide, Fr. 1671 für Witwen und Fr. 516 für Waisen. Im Jahre 1943 stehen 28 678 Versicherte 11 683 Pensionierten gegenüber.

Nach den Rechnungsgrundlagen wurden im Berichtsjahr 1056 Pensionierungsfälle erwartet; es traten aber nur deren 599 ein. Die Folge davon ist ein Rückgang des Fehlbetrages im erforderlichen Deckungskapital um rund 9,1 Millionen Franken; auf Ende 1943 beträgt dieser noch rund 572,8 Millionen Franken gegenüber 581,9 Millionen Franken im Vorjahr.

Schlussbemerkungen und Antrag des Bundesrates.

Die beiliegende graphische Übersicht I orientiert über die Abschlüsse der Gewinn- und Verlustrechnungen seit Bestehen der Bundesbahnen, unter besonderer Hervorhebung der Ergebnisse im Zeitraum von 1927 bis 1938, die als Grundlage für die Berechnung des vorkriegszeitlichen Ertragswertes und die Bemessung des Sanierungsbedarfes gemäss unserer Botschaft vom 17. September 1943 gedient haben.

Die in den letzten Jahren erzielten Überschüsse der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Jahre 1943, besonders infolge des rückläufigen Güterverkehrs und der erheblichen Steigerung der Personal- und Materialkosten, auf den Nullpunkt zurückgefallen. Die Ergebnisse des ersten Vierteljahres 1944 bewegen sich in der gleichen abfallenden Richtung, so dass der Zeitpunkt für die Erhebung von Taxzuschlägen ab 1. März und 1. April 1944 nicht mehr länger hinausgeschoben werden durfte. Ob es möglich sein wird, mit diesen Taxzuschlägen, die in erster Linie eine weitere Überschuldung der Bundesbahnen verhindern sollen, die Bundesbahnen vor der Sanierung vor dem Rückfall in neue Defizite zu bewahren, wird hauptsächlich von der mit den kriegesischen Ereignissen zusammenhängenden Entwicklung der Verkehrsmengen abhängen.

Mit dem Jahre 1944 wird die neue Ordnung für die Anlagenabschreibung in Wirksamkeit treten. Es wäre dringend erwünscht, dass in diesem Zusammenhang auch die längst fällige Bilanzbereinigung auf Grund des Sanierungsgesetzes vollzogen werden könnte, damit unser nationales Verkehrsunternehmen auf der Grundlage eines übersichtlichen und gesunden Finanzstatutes seine in den Kriegsjahren mehr denn je in Erscheinung getretenen, wertvollen Leistungen im Dienste unserer Landesverteidigung und Volkswirtschaft in der Nachkriegszeit ohne das Bleigewicht einer seit bald dreissig Jahren bestehenden Überschuldung aufrechterhalten und weiter ausbauen könnte.

In Übereinstimmung mit den Anträgen der Verwaltung der Bundesbahnen empfehlen wir Ihnen, dem beiliegenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 16. Mai 1944.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Stampfli.

Der Bundeskanzler:

Leimgruber.

Beilagen :

1. Beschlussesentwurf.
 2. Auszüge aus den Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1943.
 3. Graphische Übersichten über die Entwicklung der Verkehrsmengen und die Abschlüsse der Gewinn- und Verlustrechnungen seit dem Bestehen der Bundesbahnen.
-

Bundesbeschluss
über
**die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes
der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1943.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der Generaldirektion der Bundesbahnen vom 17. April 1944, des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 3. Mai 1944, an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und der Botschaft des Bundesrates vom 16. Mai 1944,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnung des Jahres 1943 und die Bilanz auf 31. Dezember 1943 der Verwaltung der Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der Bundesbahnen im Jahre 1943 wird genehmigt.

Art. 3.

Der Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1943 von Fr. 391 407.51 wird in der Rechnung 1944 zur Nachholung rückständiger Abschreibungen auf dem Anlagevermögen verwendet. Vom verbleibenden Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den 1. Januar 1944 ein Betrag von Fr. 9 104 331.05 dem Konto «Kriegsdefizit» belastet und der Rest von Fr. 229 300 750.82 auf neue Rechnung vorgetragen.

Auszug

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der Schweizerischen Bundesbahnen
für das Jahr 1943.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1942		Vermehrung pro 1943		Bestand auf 31. Dezember 1943	
	Fr.	Cts	Fr.	Cts	Fr.	Cts
Bau der Bahn.						
I. Allgemeine Kosten . . .	207 872 985	33	755 126	82	208 628 112	15
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten	206 867 671	90	— 399 183	82	206 468 488	08
b. Unterbau	738 881 971	73	4 512 022	44	743 393 994	17
c. Oberbau	220 212 749	91	497 941	15	220 710 691	06
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	246 791 903	72	1 309 159	92	248 101 063	64
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung	125 591 768	57	3 310 707	32	128 902 475	89
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen .	143 321 642	11	2 498 226	29	145 819 868	40
III. Rollmaterial	677 212 009	07	6 505 414	20	683 717 423	27
IV. Mobiliar und Gerat- schaften	34 250 475	38	863 938	95	35 114 414	33
Total Baukonto	2 601 003 177	72	19 853 353	27	2 620 856 530	99
Verwendungen auf Neben- geschäfte.						
1. Materialverwaltung . . .	626 614	91	— 17 227	81	609 387	10
2. Kraftwerke, Übertragungs- leitungen und Unterwerke	229 653 198	50	— 1 445 905	27	228 207 293	23
3. Werkstätten	16 973 977	05	— 224 224	30	16 749 752	75
4. Schiffsdienst auf dem Bodensee	452 503	25	— 43 941	25	408 562	—
Total Verwendungen auf Nebengeschäfte	247 706 293	71	— 1 731 298	63	245 974 995	08
Gesamttotal	2 848 709 471	43	18 122 054	64	2 866 831 526	07

Betriebsrechnung für das Jahr 1943.

Rechnung 1942	Voranschlag 1943		Rechnung 1943	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
176 811 536	144 000 000	Betriebseinnahmen.		
264 657 609	220 000 000	I. Aus dem Personenverkehr	193 685 405	87
10 900 906	10 000 000	II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güter- verkehr	256 485 919	66
452 370 051	374 000 000	III. Aus dem Postverkehr	11 834 428	25
15 957 040	14 728 000	Total der Transporteinnahmen	462 005 753	78
468 327 091	388 728 000	IV. Verschiedene Einnahmen	17 196 577	10
		Total der Betriebseinnahmen	479 202 330	88
		Betriebsausgaben.		
		<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>		
5 491 686	5 744 000	A. Personalkosten	5 920 974	20
722 194	627 900	B. Nebenkosten	740 121	40
6 213 880	6 371 900	Total I	6 661 095	60
		<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>		
9 400 121	9 321 800	A. Personalkosten	10 285 165	15
2 226 005	1 935 800	B. Nebenkosten	2 427 026	85
43 895 562	51 253 200	C. Unterhalt und Erneuerung der Bahn- anlagen	50 696 554	36
55 521 688	62 510 800	Total II	63 408 746	36
		<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>		
92 988 221	90 660 300	A. Personalkosten	103 393 507	22
10 264 205	9 968 000	B. Nebenkosten	9 802 449	76
103 252 426	100 628 300	Total III	113 195 956	98
		<i>IV. Zugförderungs- und Werkstatte- dienst.</i>		
26 374 038	26 182 800	A. Personalkosten	28 226 593	13
1 276 891	1 123 300	B. Nebenkosten	1 237 737	96
36 423 218	37 216 000	C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials	35 825 781	62
2 868 637	3 117 500	D. Unterhalt und Erneuerung der me- chanischen und elektr. Einrichtungen	3 486 636	72
33 893 106	33 125 000	E. Unterhalt und Erneuerung des Roll- materials	36 985 573	71
100 835 890	100 764 600	Total IV	105 712 323	14

Rechnung 1942	Voranschlag 1943		Rechnung 1943	
Fr.	Fr.		Fr	Cts.
2 543 057	3 071 500	<i>V. Verschiedene Ausgaben.</i>		
—	—	A. Pacht- und Mietzinse	2 025 791	38
24 967 273	25 105 900	B. Verlust auf Hilfsbetrieben	—	—
27 510 330	28 177 400	C. Sonstige Ausgaben	29 573 026	13
		Total V	31 598 817	51
		Zusammenzug der Ausgaben.		
6 213 880	6 371 900	I. Allgemeine Verwaltung	6 661 095	60
55 521 688	62 510 800	II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	63 408 746	36
103 252 427	100 628 300	III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	113 195 956	98
100 835 890	100 764 600	IV. Zugförderungs- und Werkstättdienst	105 712 323	14
27 510 330	28 177 400	V. Verschiedene Ausgaben	31 598 817	51
293 334 215	298 453 000	Total	320 576 939	59
+1 275 032	+2 096 100	Bauausgaben zu Lasten der Betriebs- rechnung	+1 804 858	24
—6 211 427	—6 178 100	Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn- höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.	—6 808 139	04
288 397 820	294 371 000	Total der Betriebsausgaben	315 573 658	79
		Rechnungsabschluss.		
468 327 091	388 728 000	Total der Betriebseinnahmen	479 202 330	88
288 397 820	294 371 000	Total der Betriebsausgaben:		
278 459 977	269 235 600	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	315 573 658	79
		ohne die Kosten „ „ „ „	303 331 801	98
		Überschuss der Einnahmen		
179 929 271	94 357 000	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	163 628 672	09
189 867 114	119 492 400	ohne die Kosten „ „ „ „	175 870 528	90

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1943.

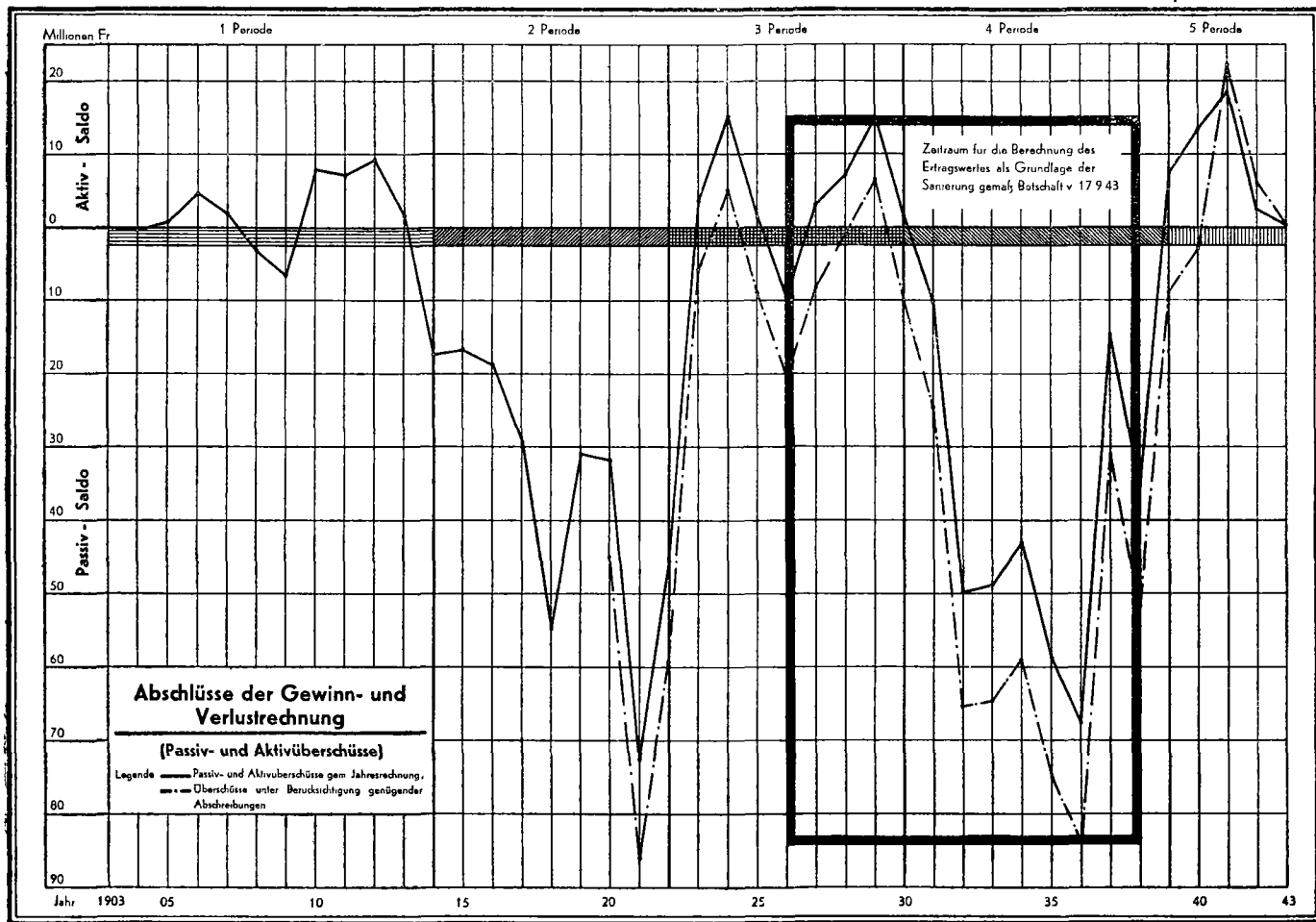
Rechnung 1942	Voranschlag 1943		Rechnung 1943	
Fr.	Fr.	Einnahmen.	Fr.	Cts.
179 929 271	94 357 000	1. Überschuss der Betriebseinnahmen	163 628 672	09
51 000	51 000	2. Ertrag verpachteter Bahnstrecken .	51 000	—
211 563	340 000	3. Zinsen für die zu Neubauten ver- wendeten Kapitalien	158 153	45
1 114 056	848 000	4. Ertrag der Wertbestände und Gut- haben	1 716 154	38
		5. Kapitalverzinsung der Neben- geschäfte:		
1 251 323	1 138 000	a. Materialverwaltung	1 617 060	35
9 266 360	9 222 000	b. Kraftwerke	9 219 601	70
1 228 856	1 227 000	c. Werkstätten	1 376 011	25
27 073	23 700	d. Schiffsdienst auf dem Bodensee .	25 222	30
		6. Reinertrag der Nebengeschäfte:		
1 993 134	610 700	a. Materialverwaltung	1 516 940	12
42 896	30 000	b. Kraftwerke	32 272	60
31 977	14 000	c. Werkstätten	43 905	55
—	—	d. Schiffsdienst auf dem Bodensee .	—	—
		7. Zuschüsse aus den Spezialfonds:		
9 173 053	24 295 400	a. Erneuerungsfonds	11 372 893	35
8 844	100 000	b. Feuer- und Unfallversicherungs- fonds	103 168	79
762 736	740 000	c. Fonds zur Deckung von Unfall- renten	786 179	57
—	—	8. Betriebssubventionen	—	—
509 779	3 200	9. Sonstige Einnahmen	544 258	88
18 465 804	—	10. Überschuss der Einnahmen des Jahres 1942	2 499 590	10
247 159 246	291 905 082	11. Passivsaldo auf neue Rechnung .	238 405 081	87
471 226 971	424 905 082	Total der Einnahmen des Jahres	433 096 166	35

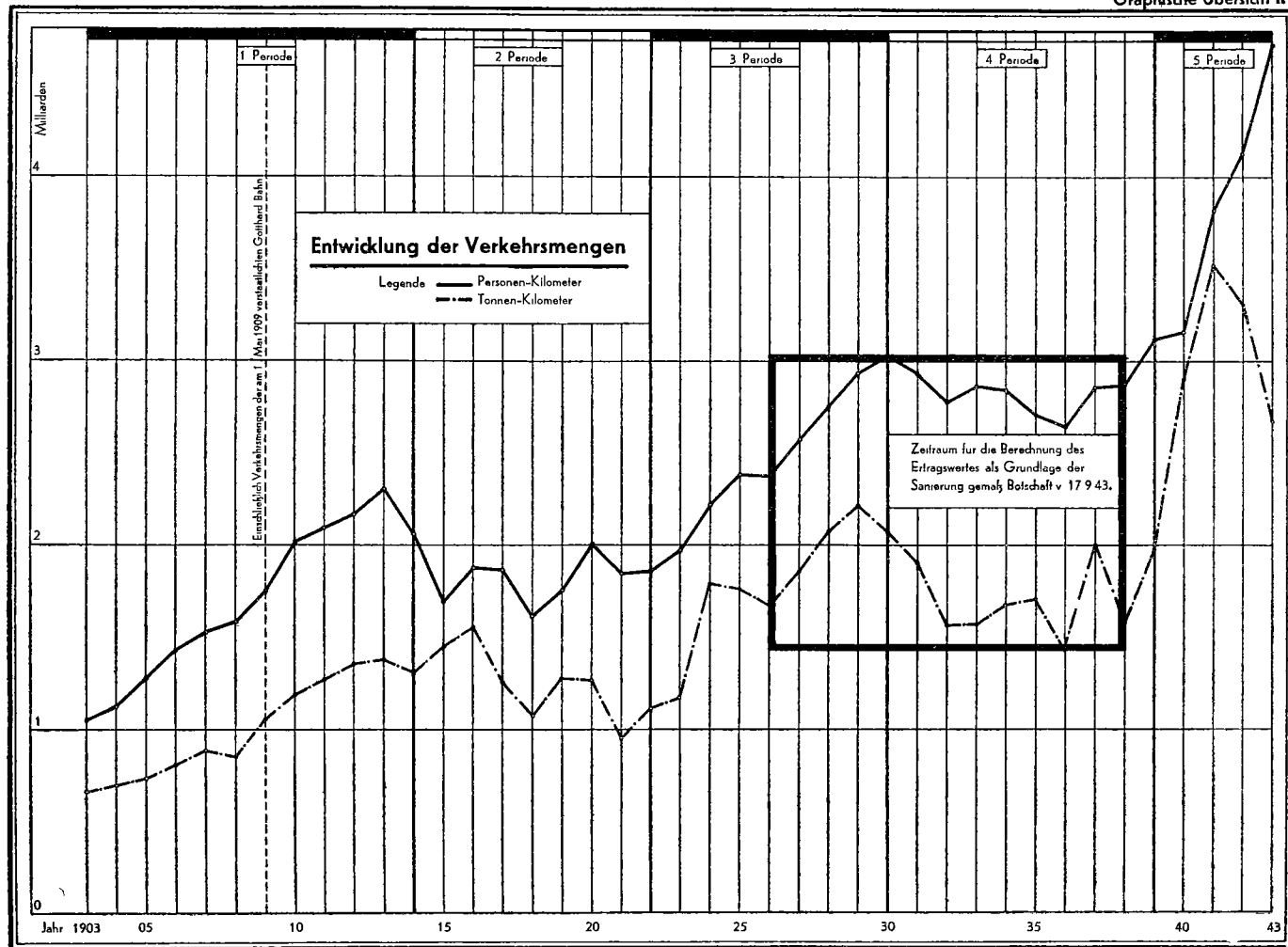
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1943.

Rechnung 1942	Voranschlag 1943	Ausgaben.	Rechnung 1943	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts
47 000	47 000	1. Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken	47 000	—
102 160 908	101 693 000	2. Verzinsung der festen Anleihen. . .	102 230 195	75
2 699 097	3 956 000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden	2 173 065	74
430 562	200 000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc. .	213 173	81
196 055	199 500	5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften (Schiffsdienst auf dem Bodensee)	186 571	63
50 391 339	31 046 000	6. Tilgungen und Abschreibungen. . .	27 418 961	—
22 191 553	22 643 000	7. Einlagen in die Spezialfonds:		
1 876 534	230 000	a. Erneuerungsfonds	22 478 831	75
394 433	260 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	861 216	35
		c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	446 231	75
80 008	257 000	8. Sonstige Ausgaben:		
24 648 596	25 700 000	a. Subventionen	180 988	35
16 000 000	—	b. Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse . . .	23 728 741	20
452 050	268 500	c. Rückstellung für Betriebslasten	14 000 000	—
247 159 246	238 405 082	d. Verschiedenes	334 699	64
2 499 590	—	9. Passivsaldo vom Vorjahr	238 405 081	87
471 226 971	424 905 082	10. Überschuss der Einnahmen des Jahres 1943	391 407	51
		Total der Ausgaben des Jahres	433 096 166	35

Bilanz auf 31. Dezember 1943.

Rechnung 1942		Rechnung 1943	
Fr.		Fr.	Cts.
Aktiven.			
	I. Anlagekonto:		
2 601 003 178	1. Baukonto der Bahn	2 620 856 530	99
113 917 356	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten	113 917 355	77
30 282 765	II. Unvollendete Bauobjekte	36 547 167	36
247 706 294	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte	245 974 995	08
252 293 622	IV. Zu tilgende Verwendungen	257 161 535	70
211 570 463	V. Wertbestände und Guthaben	222 442 428	51
247 159 246	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	238 405 081	87
	Total der Aktiven	3 735 305 095	28
3 703 932 924			
Passiven.			
2 975 652 150	I. Feste Anleihen	2 931 891 300	—
137 964 782	II. Getilgtes Schuldkapital	145 251 809	25
306 399 499	III. Schwebende Schulden	361 724 474	33
	IV. Spezialfonds:		
268 192 585	a. Erneuerungsfonds	281 829 229	72
10 448 655	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . .	11 439 779	16
2 775 663	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . .	2 777 095	31
2 499 590	V. Überschuss der Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1943	391 407	51
	Total der Passiven	3 735 305 095	28
3 703 932 924			





Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1943. (Vom 16. Mai 1944.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1944
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4547
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.05.1944
Date	
Data	
Seite	381-398
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 077

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.